

Laut Rechnungsabschluß stellen sich die

Anlagewerte: am 1. Januar 1912 auf M. 2963711.01

Im Jahre 1912 betrugen die

Abgänge:

Entschädigung für eine beim Abbruch beschädigte Gebäudewand	M.	501.90	
für zurückgelieferte Teile der elektrischen Anlagen	„	117.96	
für eingeschmolzene Formkästen	„	8422.02	
für verkaufte alte Gießpfannen, Maschinen usw.	„	6065.—	
für eingeschmolzene Modelle	„	225.—	
für verkaufte alte Mobilien	„	26.—	M. 15357.88
			M. 2948353.13

Zugänge:

für Erweiterung der Arbeiterkaserne beim Bergbau	M.	1331.37	
für kleinere Anbauten auf der Rübeländer Gießerei	„	2558.—	
für desgl. in Unterzorge	„	2328.01	
für eine Dynamomaschine und verschiedene elektrische Apparate für Blankenburg und Zorge	„	2459.51	
für Werkzeugmaschinen, Formmaschinen, Formkasten, Transportwagen, Gebläse usw. für die verschied. Werke	„	50860.14	
für Modelle in Zorge und Sangerhausen	„	11115.78	
für Modelle in Blankenburg	„	13838.51	
für Büro-Mobilien	„	402.50	M. 84893.82
			M. 3033246.95

Abschreibungen: „ 142417.64
bleiben M. 2890829.31

Die Anlagewerte verminderten sich mithin um M. 72881.70

Die Abschreibungen auf die Anlagen sind unter Erhöhung des Satzes für das Bergwerkeigentum von 1 % auf 1 1/3 % diesmal im Gegensatz zu früher auch auf die Zugänge des Berichtsjahres ausgedehnt worden.

Die auf die Außenstände im Jahre 1912 erforderlich gewordenen Abschreibungen haben wir zu Lasten des Gewinn- und Verlust-Kontos verbucht. Die Rücklage für Außenstände ist dadurch in ihrer bisherigen Höhe erhalten geblieben.

Der Bestand des Neubau-Kontos stellt die bis jetzt erfolgten Ausgaben für den bereits erwähnten Schacht in unserem Erzbergbau dar.

Im Jahre 1912 sind weitere M. 18000 Schuldverschreibungen unserer Anleihe ausgelost worden, wodurch sie sich auf M. 884500 verminderte.

Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen bereits die Wirkungen der sowohl in den Betrieben selbst, als auch in unserem Arbeitsprogramm durchgeführten Verbesserungen. Wir dürfen die Ueberzeugung aussprechen, daß sich unser Unternehmen auch in der Folge in befriedigender Weise weiter entwickeln wird.

Blankenburg am Harz, den 1. Februar 1913.

Der Vorstand
der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge:

Sandmann.